

**Drucksachen  
der Bezirksverordnetenversammlung Spandau  
XIX. Wahlperiode**



**Antrag**

Nr. **0540/XIX**

TOP

Ursprung: **Antrag**  
Initiator: **Piraten**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium /Sitzung	Beratungsstand
23.01.2013	BVV 017/XIX(BVV)	

**Spandau in das Berliner Open Data Portal**

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt zu prüfen, welche bezirklichen Daten unter Beachtung der rechtlichen Zulässigkeit und im Rahmen der Umsetzung der „Berliner Open Data Strategie“ regelmäßig an das Open Data Portal [daten.berlin.de](http://daten.berlin.de) übertragen werden können und wie hoch der Aufwand/Kosten der Umsetzung sind.

Berlin, den 14.01.2013

Paolini  
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Open Data ist die Bereitstellung von nicht-personenbezogenen Verwaltungsdaten in einem maschinenlesbaren, freien Dateiformat für die Öffentlichkeit. Typische Daten dieser Art sind Geodaten, Statistiken oder Protokolle.

Berlin ist die erste deutsche Stadt mit einem Open Data Portal, [daten.berlin.de](http://daten.berlin.de), welches noch unter rot-rot eingerichtet wurde. Der rot-schwarze Senat unterstützt dieses Projekt weiterhin. Mittelfristig sollen alle geeigneten Verwaltungsdaten Berlins dort zugänglich sein. Dies betrifft sowohl Daten der Senatsverwaltung als auch Daten der Bezirksämter. Zurzeit finden sich auf <http://daten.berlin.de/datensaetze> Daten aus

Lichtenberg  
Marzahn-Hellersdorf  
Charlottenburg-Wilmersdorf  
Friedrichshain-Kreuzberg  
Tempelhof-Schöneberg.

Die anderen sieben Bezirke sind augenscheinlich nicht vertreten. SPD, Linke und CDU haben dieses Projekt in der Landesregierung vorangetrieben, die Grünen sind sowieso dafür. Daher kann keine Partei wirklich dagegen sein. Trotzdem passiert hier wenig. Das soll sich ändern.

Annahme     mit Änderung     Ablehnung     zurückgezogen

Überweisung in den Ausschuss     GOA     EuB     HPR     BuV     BuK     BüO     Ges     NUG  
 Soz     Spo     Sta     Wir     ZSW     Int     JHA

# Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung Spandau XIX. Wahlperiode



Durch die Bereitstellung ausgewählter Verwaltungsdaten für eine breite Öffentlichkeit ergeben sich für die Bürger/-innen und Unternehmen in Spandau vielfältige Vorteile. Daher sollte der Bezirk prüfen, wie die zentrale Infrastruktur des Landes genutzt werden kann, um möglichst kostengünstig die Vorteile von Open Data bereitstellen zu können.

Neben dem Gewinn an Transparenz für interessierte Bürger/-innen ist insbesondere die Förderung von Kreativen in unserem Bezirk zu nennen. Durch die frei weiterzuverarbeitenden Daten können mit deutlich geringeren Investitionen Innovationen entstehen. Diese wiederum kommen den Bürger/-innen durch zusätzliche Dienstleistungen zugute. Überregionale Beispiele aus der Pilotphase des Portals sind eine Ozonwerte-App (<http://ozon.sonar1.mobi/berlin/>) oder die Fluglärm-APP der taz (<http://www.taz.de/Fluglaerm-BBI/t1195/>).

Annahme     mit Änderung     Ablehnung     zurückgezogen

Überweisung in den Ausschuss     GOA     EuB     HPR     BuV     BuK     BüO     Ges     NUG  
 Soz     Spo     Sta     Wir     ZSW     Int     JHA